

# Bald kommen Kliby und Caroline

**Zofingen/Bottenwil** Ein erstes High-light im neuen Schuljahr erlebten gestern über 90 Kinder der Heilpädagogischen Schule Zofingen mitsamt ihren Betreuungspersonen. Sie wurden vom Rotary Club Zofingen zum legendären Brätelnachmittag ins Bottenwiler Waldhaus geladen. Für den Transport von Zofingen ins Uerkental sorgten Fahrer des Behindertenbus Zofingen VBRZ und des gelben Reisebusses der Tschannen AG. Die Mitglieder des Rotary Clubs Zofingen und einige freiwillige Helferinnen und Helfer hatten vor Ort alles vorbereitet und eingerichtet.

## Tafeln unter freiem Himmel

Als die Gäste eintrafen, gings gleich zum «Essenfassen». Eine Meisterleistung der Rotarier, denn es ist nicht einfach, dass für über 100 Personen genügend Cervelats und Bratwürste pünktlich bereitstehen. Dazu genügend Salat-auswahl und frisches Brot. «I wott kei Salat, i ha lieber zwöi wissi Wörscht», so die unmissverständliche Ansage eines Dreikäsehochs. Mit voll beladenen Tellern wurde der nächste Tisch aufgesucht und das feine Essen genüsslich verspeist.

## Trotz Stress in Bottenwil

Das Essen unter freiem Himmel, bei strahlendem Sonnenschein, schien den Appetit der Kinder anzuregen. Nach dem genossenen Grill-Zmittag kündigte Rotarier Robert F. Hochuli einen Überraschungsgast an: Das Komikerduo Kliby und Caroline. «Leck, hets do en



Die Mitglieder des Rotary Clubs Zofingen organisierten zum 20. Brätelnachmittag in der Waldhütte Bottenwil den bekannten Bauchredner Kliby und seine vorwitzige Puppe Caroline.

Huufe Goofe», begrüßte Caroline die Anwesenden und sorgte für viel Spass und Unterhaltung vor der Waldhütte. Obwohl das Duo am Abend als Gäste im «Donnschtigass» im thurgauischen

Uesslingen-Buch auftrat und später zum Soundcheck und zur Sendeablaufbesprechung erwartet wurde, liess es sich nicht nehmen, die HPS-Kinder zu besuchen. «Die Auftritte bei den HPS-

Kindern lassen wir uns nicht nehmen. Das bisschen Stress bringt Caroline und mich nicht gleich um.» Nach dem Lachfestival gabs noch eine Runde Glace für alle. (BM/RAN)

## Kirchleerau

# Pro Senectute sucht neue Ortsvertreter

Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation im Dienste der älteren Menschen. Als moderne Non-Profit-Organisation fördern wir aktiv die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren. Pro Senectute Aargau engagiert sich da, wo ältere Menschen und Angehörige sie brauchen. Deshalb ist die Stiftung in jeder Gemeinde mit einer oder mehreren Ortsvertretungen präsent. Diese sind wichtige Bindeglieder zwischen Pro Senectute und der älteren Bevölkerung.

Nun werden Personen gesucht, die gerne eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde übernehmen und einen Teil ihrer Zeit, ihres Wissens und ihrer Tatkraft als Ansprechperson von Pro Senectute Aargau für ältere Menschen einsetzen.

Es wird eine gute Einführung geben, kontinuierliche Begleitung und Unterstützung, Austausch und Weiterbildung sowie eine kleine Entschädigung für Spesenauslagen. Die Arbeit als Ortsvertretung versteht sich als Ehrenamt und kann alleine oder zu zweit ausgeführt werden.

Interessierte werden in einem unverbindlichen Gespräch detailliert über die Aufgaben und Möglichkeiten informiert. (JBK/RAN)

Pro Senectute Aargau, Marianne Wegmüller, Leiterin Beratungsstelle Bezirk Zofingen, 062 752 21 61, marianne.wegmueller@ag.pro-senectute.ch

# Die Taminaschlucht und das Pizolgebiet entdeckt

**FTV Strengelbach** Das regnerische Wetter erlaubte es der Gruppe vom Frauenturnverein (FTV) Strengelbach nicht, am ersten Tag zur Pizolhütte hoch zu fahren. Deshalb musste das Wanderprogramm umgestellt werden. Die Strecke zur Taminaschlucht erwarden die Turnerinnen bei angenehmen Temperaturen mit wenig Nieselregen. Drei Turnerinnen liessen sich vom Bus zum Bad führen. Bis alle Turnerinnen beim Ziel ankamen, vertrieben sie sich die Zeit mit Jassen. Die imposante Schlucht mit den beleuchteten Gängen und der warmen Quelle hat alle beeindruckt. Im Bad Pfäfers bestaunte die Gruppe die alten Bäder und in den oberen Stockwerken die Konferenzräume und die schön eingerichteten und gepflegten Zimmer.



Die Turnerinnen genossen die Tage trotz des nicht idealen Wanderwetters.

Mit dem Bus fuhren alle nach Bad Ragaz. Dann ging es zu Fuss zur Talstation und weiter mit der Gondel hinauf zur Station Pardiel. Im Berggasthaus bezogen die Frauen ihre Unterkunft. Diese liess keine Wünsche offen. Das Nachtessen, gespickt mit Witzen vom Wirt, die Zimmer und das reichhaltige Frühstücksbuffet wurden von allen Teilnehmerinnen geschätzt.

Vom Gasthaus führte ein Rundwanderweg, der Heidipfad, an verschiedenen Stationen vorbei, sei es bei den Geissen mit den verschiedenen Sprüchen auf den Holztafeln oder eine Sand- und Kneippanlage, alles sehr gepflegt. Unter wechselhaften Bedingungen genoss die Gruppe diese Wanderung. Der flache Teil des Pfades wurde von den Geniesserinnen absolviert, die

sich anschliessend mit der Gondel hinunter nach Bad Ragaz führen liessen, wo sie nochmals die Jasskarten hervorholten.

Von Pardiel erreichte der andere Teil der Gruppe die Laufböden mit der Gondel. Bei der Wanderung zur Pizolhütte war nur der Weg teilweise nass und bei kalten drei Grad hätten die Handschuhe gebraucht werden können. Nebelschwaden verdeckten teilweise das tolle Panorama. Mit dem Sessellift fuhren die Frauen bis Furt, wo es auf der Terrasse eines Restaurants noch einen guten Kaffee gab. Mit der Gondel gings hinunter nach Wangs.

In Sargans war die Gruppe wieder komplett. Mit dem Zug fuhren die zufriedenen, fröhlichen und müden Turnerinnen Richtung Zofingen. (MM)

6260 Reiden, im August 2014  
Mühlehofstrasse 6

## TODESANZEIGE

Sehr traurig und betrübt, doch voll Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Tante und Gotte

## Suzanne Lang

29. Dezember 1928 – 18. August 2014

Nach kurzer Krankheit und Tagen der Schwäche durfte sie, zu Hause liebevoll betreut, still und ruhig einschlafen.  
Wir bleiben Susi mit guten Erinnerungen und in Liebe verbunden.

Elisabeth Lang, Reiden

Ernst Lang, Zofingen  
und Familie

Barbara und Werner Müller-Lang, Zofingen  
und Familie

Abdankungsfeier in der reformierten Kirche Reiden am Mittwoch, 27. August um 14 Uhr.

Urnenbeisetzung im Familiengrab in Zofingen im engsten Familienkreis.

Statt Blumen gedenke man der Spitex Wiggertal/Reiden, Postkonto 60-4162-7 (Vermerk: Suzanne Lang), oder wohlthätiger Institutionen.

4802 Strengelbach, 20. August 2014

*Denn für mich ist Christus ein Geschenk und das Sterben ein Gewinn.  
Philipper 1, 21, SCH2000*

## Fanny Hunziker-Zimmerli

11. Dezember 1925 bis 14. August 2014

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserem Muetti, Grosi und Urgrosi.  
Liebes Muetti, wir sind unendlich dankbar für deine Liebe und unermüdliche Hilfsbereitschaft.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 27. August im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Strengelbach statt.  
Abdankungsfeier um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Strengelbach.

Die Todesanzeige gilt als Leidzirkular.

Traueradresse: Othmar Hunziker, Pintenackerweg 5, 4802 Strengelbach  
Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Strengelbach, Postkonto 46-3060-4.

Euer ganzes Leben sei ein Dank Gott gegenüber.

Kolosser 1, 17